

Vorbemerkung: Ziel des Sicherheitskonzepts an unserem Zentrum (siehe dazu KMS vom 22.11.02) ist die Einhaltung von Maßnahmen gegen Gefährdungen/Delikte und die Schaffung eines Bewusstseins über potenzielle Gefährdungen sowie die Zusammenarbeit der sich im Schulzentrum befindlichen anderen Einrichtungen (Gymnasium, Grundschule, Kindergarten, Hort, Stadtbibliothek).
Deshalb finden regelmäßig Treffen der Sicherheitsbeauftragten / Schulleitungen statt.

Teil A: Vorbeugende Maßnahmen

Formaler Bereich	Inhaltlicher Bereich
1. Konsequente Kontrolle der Anwesenheit der Schüler/innen zu Beginn der ersten Unterrichtsstunde; bei unklarer Abwesenheit (bei Minderjährigen) Anruf bei den Eltern	1. In Klassenleitungs-Stunden bzw. beim fächerverbindenden Unterricht anlassunabhängig Ursachen, Hintergründe, Auswirkungen von gewaltorientierten Handlungen / Äußerungen thematisieren besprechen; Vorgehensweise bei evtl. Notfällen praktisch einüben (z. B. Fluchtwege und Sammelpunkte bekannt machen)
2. Aufsichten konsequent einhalten (regelmäßige Kontrollgänge zu den Toiletten, an Ein-/ Ausgängen, in die Räume im U-Geschoss, auf dem Schulgelände) auch durch den Amtsmeister	2. In Vertretungsstunden z.B. Beobachtungsübungen, Rollenspiele durchführen (Umgang mit schulfremden Personen,)
3. Toiletten werden von Schüler/innen stets nur in Begleitung einer 2. Person (i.d.R. Mitschüler/in) aufgesucht (bis inkl. 6. Jahrgangsstufe) - gleiches gilt für Botengänge und ähnliches	3. Frühe mögliche Warnsignale von Schüler/innen (z.B. Mobbing, aggressives Verhalten, Gewaltandrohung, Leistungsschwäche, Kleidung, Gesichtsausdruck, Abwesenheiten) beachten und darauf angemessen reagieren.
4. Bei schwerwiegenden Ordnungsmaßnahmen erfolgt eine konstruktive Betreuung der Schüler/innen fallabhängig durch Klassenleitung, Schulpsychologin, Schulleitung , Beratungslehrkräfte , etc.	4. Schüler/innen altersgerecht sensibilisieren für einen angemessenen Umgang auch im verbalen Bereich miteinander.
5. Meldung von Drohungen, körperlichen Übergriffen und von vermuteten oder tatsächlichem Waffenbesitz an Schulleitung bzw. Polizei	5. Zusammenarbeit mit Jugendbeamten der Polizei und ggf. der Jugendgerichtshilfe (Informationsveranstaltungen auch für Eltern, Durchführung von geeigneten Projekten)
6. Notfallteam: Schulleitung, Sicherheitsbeauftragte und Beratungslehrkräfte treffen sich zu regelmäßigen Besprechungen	6. Vielfältige, einschlägige Projektarbeit (etwa Mediation, Besinnungstage, Elternabende, Selbstbehauptungskurse (Mädchen), Streitschlichtungsgruppen, Jungenarbeit und SMV-Besprechungen/ Seminare)
7. Regelmäßiger Informationsaustausch im Rahmen der Schulforen, der SMV-Besprechungen, der Elternbeiratssitzungen und der Schulleitungen im Haus	7. Fortbildung: PI, SchILF, GUV
8. Übungen (mind. 2 x im Schuljahr): Feueralarm	8. Schüler/innen bei evtl. vorkommenden besonderen Ereignissen auf exzessives Medieninteresse vorbereiten (Rollenspiele)
9. Eltern werden auf ihre Verpflichtung, die Schule über Abwesenheiten/Krankheiten ihrer Kinder umgehend zu informieren, in Rundschreiben deutlich hingewiesen.	9. Sicherheitstraining: Verhalten auf Schulweg und im Verkehr, durch Lehrkräfte und die Polizei (hauptsächlich bis inkl. 6. Jahrgangsstufe)
10. Während der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung: Keine Gruppe bleibt ohne Aufsicht! (Stichprobenkontrollen)	

Teil B: Verhalten bei Gefahrensituationen

Grundsätzliches	Notfall: Unfall	Notfall: besonderer Vorgang
1. Sofortige Information an die Schulleitung /das Sekretariat	1. Erstversorgung des Opfers durch Lehrkraft, Information an Schulleitung	1. Ggf. Erstversorgung des Opfers durch Lehrkraft, Information an Schulleitung und an Amtsmeister
2. Schulleitung informiert ggf. andere Schulleitungen im Zentrum / Kiga / Hort / Bibliothek / Mensa	2. Betreuungsperson/en bereitstellen	2. ggf. Betreuungsperson/en (evtl. Schulpsychologin, Klassenleiter/in, etc.) beiziehen
3. Schulleitung informiert ggf. Polizei / Feuerwehr / Schulreferat usw.	3. Anforderung: Rettungswagen (112), Rettungsdienst einweisen	3. Gruppe / Klasse versorgen / betreuen
4. Bei Evakuierung: <ul style="list-style-type: none"> • Schüler/innen aus dem Gefahrenbereich entfernen • Klasse / Gruppe unbedingt zusammenhalten • Fluchtwege / Sammelplätze nach Möglichkeit wie im Brandfall nutzen • Verlässliche Überprüfung der Anwesenheit der Schüler/innen; fehlende Schüler/innen bei Schulleitung melden • Lehrkräfte bleiben bei der Klasse / der Gruppe, bis der Alarmfall aufgehoben ist • Durchsagen beachten • Rettungswege frei halten 	4. Erziehungsberechtigte ggf. informieren, evtl. herbestellen Unfallbericht erstellen (Formular im Sekretariat)	4. Tatort absperren (nichts verändern) Beobachtungen festhalten Polizei / Rettungsdienste einweisen Erziehungsberechtigte informieren Betreuung der in das Geschehen eingebundenen Personen durch andere Lk, SI, u. U. externe Kräfte
5. Evtl. Kontakt mit Medien	von zentraler Stelle aus	
6. Nachsorge	externe Experten, u. U. Schulteam	

Teil C: Gewährleistung sicherheitstechnischer Aspekte im baulichen / technischen / organisatorischen Bereich im Zusammenhang mit diesem Sicherheitskonzept:

- Ausleuchtung von Ein-/ Zugängen, Kellerfluren , Außenanlagen
- Bewegungsmelder bei den Ein- /Zugängen, Kellerflure (Sportbereich !)
- Sporthallen nur noch über separaten Eingang ab 17.00 Uhr zugänglich machen
- Knäufe (außen) statt Türklinken in den Klassenzimmern
- Bei Gefahrensituation durch Amokläufer soll die Schulleitung, bei Kenntnis, eine Durchsage für das ganze Schulzentrum machen:
 - **“In unserer Schule ist ein Gewalttäter unterwegs.**
 - **Bitte jetzt Ruhe bewahren.**
 - **Bleiben Sie im Zimmer und sperren Sie sich ein.**
 - **Gehen Sie weit weg von der Tür.**
 - **Hilfe kommt.**
 - **Die Polizei ist alarmiert.“**
- Hinweisschild „Schulfremde Personen melden sich bitte im Sekretariat an!“ bei den Haupteingängen anbringen.
- Kennzeichnung der Fluchtwege / Sammelräume / der Räume / der Wegweisung
- Kontrollgänge der Amtsmeister
- Zugänge / Tore zum Gelände nach Unterrichtschluss, an den Wochenenden, in den Ferien absperren
- Bei Fenstern und Türen stets überprüfen, ob diese abgesperrt sind (Lehrkräfte / SchülerInnen)

Teil D: Informationen

Besonders die Schulleitungen und die Lehrkräfte berichten einander formlos und umgehend über etwaige Sicherheitsmängel und Probleme sowie über durchgeführte Maßnahmen (Information der Klassen, Übungen, etc.

München, im September 2015

**Gez.
Die Sachwaltung im Schulzentrum
in enger Zusammenarbeit mit den anderen Einrichtungen des Zentrums**

Die vorliegende Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie ist stets zu überprüfen und ggf. anzupassen!

Wichtige Telefon-Nummern

Polizei	110						
Notarzt/Feuerwehr	112						
Polizeiinspektion Moosach	14982-0						
Giftnotruf	1924-0						
Ärzte-Bereitschaft	551771						
Jugendbeamte	0173-8629846						
Krisenintervention Kibbs/KinMuc	233-32110 08161-600121						
Amtsmeister Schulzentrum	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center;">Büro</td> <td style="text-align: center;">Wohnung</td> <td style="text-align: center;">mobil</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">892867-24</td> <td style="text-align: center;">892867-25</td> <td style="text-align: center;">0162-2556635 01522-2955836</td> </tr> </table>	Büro	Wohnung	mobil	892867-24	892867-25	0162-2556635 01522-2955836
Büro	Wohnung	mobil					
892867-24	892867-25	0162-2556635 01522-2955836					

	LSG Gymnasium	CSR Realschule	GS Grundschule	KiTa	Hort
Zentrale	892867 - 0	8638949 - 0	81888208 - 0		
Sekretariat	-43	-50	-11	8123625	81896370
Direktor	-21 01520-1657827	-51 0172-8254584	-12 0176-45531155		
Konrektor	-29 -48	-52	-13		
Lehrerzimmer	-23	-53	-14		
Sporthalle	-26	-15			
Fax	-35	-60	-22		
Sicherheitsbeauftragte	0176-45509122	0176-84135506 0152-24284204			
Schulpsychologen	0173-5771858 0160-96920367	0177-3333511 0176-24695206			